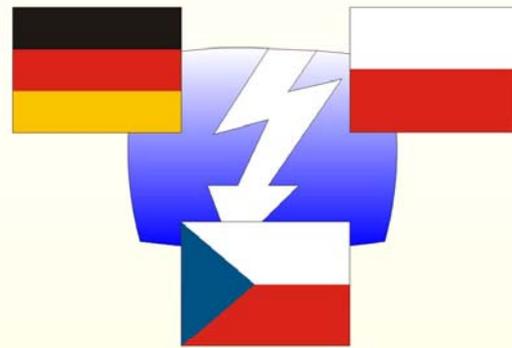


NeisseElektro2000



JAHRESBERICHT
2010



HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ
University of Applied Sciences



Die Teilnehmer der 16. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ beim traditionellen „Familienfoto“ vor dem Zittauer Rathaus

Liste der Sponsoren:

EVH GmbH, Energieversorgung Halle

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

VDE Bezirksverband Dresden

Kommunalgemeinschaft „Euroregion Neisse“

Severoceská energetika a.s. Decín (CZ)

Energetická montážní společnost s.r.o. Česká Lípa (CZ)

Elektrownia Turów (PL)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“ bedankt sich bei den Sponsoren sehr herzlich für die umfangreiche materielle und organisatorische Unterstützung bei der Durchführung der 16. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse und hofft auch für die Zukunft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Anliegen
2	Entwicklung
3	Veranstaltungen im Jahr der 16. Elektrotechnik-Olympiade
3.1	Deutsche Vorrunde am 25.01.2010
3.2	Workshops
3.3	Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 17.04.2010
3.4	Exkursion nach Dresden am 17.06.2010
4	Medienecho

1 Anliegen

Die EUROREGION-NEISSE ist eine grenzübergreifende Energieregion mit Tagebauen, Großkraftwerken und elektrotechnischer Industrie. Allein im unmittelbar benachbarten polnischen Wärmekraftwerk Turów mit dem dazugehörigen Tagebau sind mehrere Tausend Arbeitnehmer beschäftigt. Die Entwicklung der Energietechnik führte in allen drei Ländern auch zum Aufbau einschlägiger Ausbildungskapazitäten für den elektrotechnischen Nachwuchs. So werden beispielsweise in Zittau seit 59 Jahren ohne Unterbrechung Elektroingenieure ausgebildet.

Heute steht diese Region vor der Aufgabe, die komplizierten Strukturprobleme zu bewältigen. Erfahrungen aus den alten Bundesländern zeigen, wie wertvoll eine Fachhochschule für die Entwicklung eines regionalen Mittelstandes sein kann. Auch im Einzugsbereich der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es bereits sehr ermutigende Beispiele intensiver Zusammenarbeit, z.B. mit Zittauer Betrieben, die bewusst die Entwicklung innovativer Elektroprodukte am Hochschulstandort aufgenommen haben. Die polnischen und tschechischen Nachbarn in der EUROREGION gehören seit 2004 ebenfalls zur Europäischen Union. Seit 2008 sind mit dem Beitritt von Polen und Tschechien zum so genannten Schengen-Raum auch die Grenzkontrollen weggefallen. Der Abbau der noch verbliebenen „Wohlstandsgrenze“ mitten durch die Euroregion schreitet im Interesse aller Beteiligten weiter voran.

Eine wesentliche Grundlage des materiellen Wohlstandes sind hervorragende Ingenieurleistungen. Die Ausbildung von Ingenieuren ist daher eine Investition in die Zukunft zur Sicherung des Lebensstandards, der Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen. Die Gewinnung kreativen Ingenieur Nachwuchses in der Mitte Europas ist demzufolge eine Aufgabe von allgemeinem Interesse. Besonders in Deutschland ist von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar, dass zukünftig leistungsfähige Ingenieure fehlen werden. Es kommt also darauf an, die Schüler zum frühestmöglichen Zeitpunkt in geeigneter Weise für technische Studiengänge zu gewinnen.

Die genannten rationalen Argumente sind - aller Erfahrung nach - schlecht an Schüler zu vermitteln. Die niveauevolle Austragung einer internationalen Elektrotechnik-Olympiade spricht die jungen Leute dagegen auch auf emotionalem Wege an und stärkt damit ihr Interesse für die Ingenieurwissenschaften. Auch aus geographischer Sicht bietet sich ein anschließendes Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz an. Durch die Einrichtung des Ausländerstudienkollegs wurden hier für ausländische Studienbewerber besonders gute Zugangsmöglichkeiten geschaffen. Das bestätigen auch die polnischen und tschechischen Studenten, die - nach der aktiven Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade - inzwischen den Weg über das Ausländerstudienkolleg zum Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz gefunden haben. Seit der ersten Idee zur Austragung einer Elektrotechnik-Olympiade 1994 hat sich die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen vorbildenden technischen Schulen der Euro-Region in Tschechien, Polen und Deutschland und der Hochschule Zittau/Görlitz sehr positiv entwickelt und seit vielen Jahren ein hohes Niveau erreicht. Äußerer Rahmen für die Zusammenarbeit ist die am 9. Januar 1995 in Zittau gegründete internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“. Diese länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung des Technik-Interesses unter jungen Leuten ist eine **Initiative „von unten“**. Hochschullehrer und Lehrer begannen unbürokratisch mit der Kooperation und haben in kürzester Zeit ein tragfähiges Modell aufgebaut. In der Euroregion vorhandene Ausbildungseinrichtungen, die eine einschlägig elektrotechnische Berufsausbildung mit dem Erwerb der Hochschulreife verbinden,

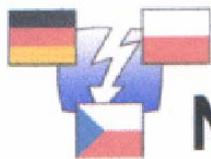
werden mit der regionalen Hochschule, insbesondere auf dem Gebiet der Elektrotechnik enger zusammengeführt.

Diese Zielstellung lässt sich jedoch nur erreichen, wenn die Arbeitsgemeinschaft kontinuierlich tätig wird. Analog zum olympischen Gedanken im Sport wird das durch zyklische Veranstaltungen mit Qualifikation in Vorrunden der Länder und der jährlichen Endrunde erreicht. In den regelmäßigen Arbeitsberatungen wird die Aufgabensammlung ständig weiterentwickelt und werden Lehr- und Lernmittel ausgetauscht. Die Vorbereitung der Schüler auf die Olympiade wird durch nationale Vorrunden und Arbeitsgemeinschaften sowie Schülerexkursionen unterstützt. Auch der organisatorische Aufwand für die Durchführung der jährlichen Endrunde der internationalen Olympiade darf nicht unterschätzt werden. Schließlich soll damit stets erneut ein Höhepunkt geschaffen werden, der nicht nur zur fachlichen Heranbildung des ingenieurtechnischen Nachwuchses beitragen soll, sondern auch zur dringend notwendigen Verständigung junger Leute über Ländergrenzen hinweg. Alle Mitglieder der trilateralen Arbeitsgemeinschaft gehen mit großem Enthusiasmus an diese Aufgaben heran. Trotz der vorhandenen Begeisterung für das Projekt können die gesteckten Ziele nur erreicht werden, wenn die Initiative auch zukünftig durch Sponsoren wohlwollend begleitet und unterstützt wird.

Die bisherige „Olympiadegeschichte“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass hier grenzübergreifende Zusammenarbeit auf einem für die Zukunft äußerst wichtigen Gebiet praktiziert worden ist: direkt an der Bildungsbasis, grenzüberschreitend und zum Wohle der künftigen Generation.

Dass es keine teure und zeitraubende Organisationsstruktur gibt, begründet zu einem guten Teil die hohe Effizienz und Kreativität der Elektrotechnik-Olympiade. Zugleich besteht darin aber auch das Handicap bei der nachhaltigen Sicherung der materiellen Unterstützung. Umso deutlicher ist deshalb allen Sponsoren und Förderern zu danken, gleichzeitig verbunden mit der Bitte, auch weiterhin diese grenzüberschreitende Zukunftsinitiative zu unterstützen.

2 **Entwicklung**



Arbeitsgemeinschaft

NEISSE - ELEKTRO 2000

Gründungsurkunde

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele:

Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für den elektrotechnischen Nachwuchs in der EUROREGION NEISSE

Motivation der jungen Generation für das Erlernen technischer Berufe

Förderung des Erfahrungsaustausches der technischen Bildungseinrichtungen der EUROREGION NEISSE

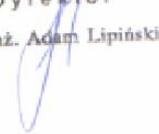
Zittau, den 9. Januar 1995

Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická
ul. Mariánská 1100
CZ-407 47 Varnsdorf



Elektrownia Turów
Zespół Szkół Energetycznych
ul. Młodych Energetyków 12
PL-59-916 Bogatynia

Zespół Szkół Energetycznych
Elektrowni Turów w Bogatyni
Dyrektor
mgr inż. Adam Lipiński



Berufsschulzentrum Technik Zittau
Hochwaldstraße 21 a
D-02763 Zittau



Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 Zittau

Hochschule für Technik, Wirtschaft
und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
02763 ZITTAU



*Gründungsurkunde der Internationalen Arbeitsgemeinschaft
„NEISSE-ELEKTRO 2000“*

Geschichte:

November 1994: Am Fachbereich Elektrotechnik entsteht die Idee, mit technisch interessierten und begabten Schülern durch einen „sportlichen“ Wettbewerb mit wertvollen Preisen, die für den weiteren Bildungsweg nützlich sind, in Kontakt zu kommen.

9. Januar 1995: Gemeinsam mit dem Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau, der Integrovaná Střední škola Elektrotechnická Varnsdorf (CZ) und der Zespół Szkół Energetycznych Bogatynia (PL) wird die Arbeitsgemeinschaft NEISSE-ELEKTRO 2000 gegründet.

8. April 1995: Mit 35 Teilnehmern findet die 1. Elektrotechnik-Olympiade statt. Der Sieger, Pawel Huzar (PL), erhält dank Sponsorentätigkeit der ABB Netzleittechnik einen PC.

19.-20. April 1996: 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Schirmherr ist seitdem der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Prof. Hans-Joachim Meyer. 54 Teilnehmer. Dank Unterstützung durch ABB Netzleittechnik und die Europäische Union ist seither ein attraktives Rahmenprogramm möglich. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Bouček (CZ).

7.-8. März 1997: 3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Seither unterstützt auch der Verband der Elektroingenieure (VDE) die Initiative. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Pokorný (CZ).

6.-7. März 1998: 4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird erneut Tomáš Pokorný (CZ).

5.-6. März 1999: 5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC wird Robert Hentsch (D).

4.-5. März 2000: 6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium III wird Egmont Schreiter (D).

3. März 2001: 7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger wird Ondřej Švarc (CZ). Herr Klaus Hillmer von der ABB Utility Automation lässt es sich nicht nehmen, den leistungsfähigen PC Pentium III persönlich zu übergeben.

2. März 2002: 8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Duron 1 GHz wird Michael Fischer (D)

8. März 2003: 9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Athlon 2 GHz wird Jörg Hofrichter (D)

3. April 2004: 10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon 2400+ wird Alexander Steiner (Deutsche Schule New York).

19. März 2005: 11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon XP 2700+ wird Wolfgang Hönig (D).

25. März 2006: 12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD 64 3000+ wird Robert Brunetto (CZ)

24. März 2007: 13. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium 4 531 mit HT Technologie, 3.0 GHz wird Matvej Soloviev (D)

05. April 2008: 14. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook mit Intel Core 2 Duo 1,66 GHz wird Eugen Hruska (D)

21. März 2009: 15. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook mit Intel Core 2 Duo 2,0 GHz wird Eugen Hruska (D)

17. April 2010: 16. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Filip Richter (CZ)

16. April 2011: 17. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird ...

Ehrentafel der Platzierten

1. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (8.4.1995)

1	Paweł Huzar	PL
2	Petr Nejedlý	CZ
3	Frank Steurich	D
4	Dariusz Arsan	PL
5	Steffen Sykora	D
6	Krzysztof Głowacki	PL
7	Zawada Sławomir	PL
8	Mario Richter	D
9	Gogaliński Maciej	PL
10	Simone Sturm	D

2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (19. - 20.4.1996)

1	Tomáš Bouček	CZ
2	Mariusz Szymikowski	PL
3	Petr Nejedlý	CZ
4	Thomas Kupsch	D
5	Agnieszka Suszyna	PL
6	Martin Škranc	CZ
7	Krzysztof Głowacki	PL
7	Matthias Scheibler	D
8	Marcin Macutkiewicz	PL
9	Mariusz Boguszewski	PL
10	Cvek Lukáš	CZ

3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (7. - 8.3.1997)

1	Tomáš Pokorný	CZ
2	Mariusz Szymikowski	PL
3	Mariusz Boguszewski	PL
4	Krzysztof Głowacki	PL
5	Daniel Rehle	D
6	Tomasz Gawryluk	PL
7	Tomáš Bouček	CZ
8	Marcin Piotrowski	PL
9	Janusz Bialik	PL
10	Martin Škranc	CZ

4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (6. - 7.3.1998)

1	Tomáš Pokorný	CZ
2	Mariusz Szymikowski	PL
3	Tomasz Gawryluk	PL
4	Rafał Łukjanowicz	PL
5	Andrzej Boguszewski	PL
6	Marcin Macutkiewicz	PL
7	Katarzyna Jesse	PL
8	Mariusz Boguszewski	PL
9	Krzysztof Głowacki	PL
10	Daniel Milaszkiwicz	PL

5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (5. - 6.3.1999)

1	Robert Hentsch	D
2	Georgi Paschew	D
3	André Helfert	D
4	Thomas Kunert	D
5	Krzysztof Rozmysl	PL
6	Matthias Mieth	D
7	Pavel Štěpánek	CZ
7	Marta Szwacz	PL

6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (4. - 5.3.2000)

1	Egmont Schreiter	D
2	Łukasz Kielbowicz	PL
3	Kamil Zawadzki	PL
4	Lars Bittrich	D
5	Marek Klinicki	PL
6	Konrád Zimmermann	D
7	Andreas Hauffe	D
8	Łukasz Kisielowski	PL
9	Ondřej Švarc	CZ
10	Jaroslav Vyšohlíd	CZ

7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (3.3.2001)

1	Ondřej Švarc	CZ
2	Łukasz Kiełbowicz	PL
3	Georg Schill	D
4	Thomas Kunert	D
5	Łukasz Kisielowski	PL
6	Klemens Mosshammer	D
7	Kamil Zawadzki	PL
8	Dorota Woroniuk	PL
9	Ralph Strohmeyer	D
10	Piotr Fronczak	PL

8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (2.3.2002)

1	Michael Fischer	D
2	Jörg Hofrichter	D
3	Dorota Woroniuk	PL
4	Ondřej Švarc	CZ
5	Kamil Zawadzki	PL
5	Stefan Leupold	D
7	Přemysl Vávra	CZ
8	Paweł Fronczak	PL
9	Sebastian Rostock	D
10	Thomas Kloß	D

9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (8.3.2003)

1	Jörg Hofrichter	D
2	Michael Fischer	D
3	Paweł Fronczak	PL
4	Alexander Steiner	D
5	Kamil Krynicki	PL
6	Přemysl Vávra	CZ
7	Łukasz Smyczyński	PL
8	Kamil Zielonka	PL
9	Konrad Zimmermann	D
10	Claudia Marka	D

10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (3.4.2004)

1	Alexander Steiner	D
2	Andre Sebastian	D
3	Jörg Hofrichter	D
4	Kamil Kryniki	PL
5	Ariel Maciaszek	PL
6	Tomáš Kohout	CZ
7	Axel Boeltzig	D
7	Vávra Přemysl	CZ
8	Ph. Thun-Hohnstein	D
9	Jakub Papuczys	PL
10	Lukáš Cvek	CZ

11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (19.3.2005)

1	Wolfgang Hönig	D
2	Stefan Borgwardt	D
3	Čeněk Zach	CZ
4	Axel Boeltzig	D
5	Kamil Kalinowski	PL
6	Jakub Papuczys	PL
7	Grzegorz Sareto	PL
8	Christian Wiese	D
8	Kamil Zielonka	PL
10	Krzysztof Michałek	PL
10	Pavel Perlík	CZ
10	Mariusz Wróbel	PL

12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (25.3.2006)

1	Robert Brunetto	CZ
2	Adrian Empen	D
2	Grzegorz Sareto	PL
4	Adam Puchalski	PL
5	Axel Boeltzig	D
6	Pavel Kvasnička	CZ
7	Kristin Steinberg	D
8	Patrick Scholz	D
8	Christian Wiese	D
8	Kamil Kalinowski	PL
11	Tobias Barth	D
11	Petr Pavlů	CZ

13. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (24.3.2007)

1	Matvej Soloviev	D
2	Felix Kaschura	D
3	Robert Brunetto	CZ
4	Sebastian Koch	D
4	Pavel Ozogán	CZ
6	Matouš Raisigl	CZ
7	Josef Nový	CZ
8	Alexander Müller	D
9	Kamil Kalinowski	PL
10	Christoph Lehmann	D
10	David Botka	CZ
12	Ewelina Łukaszewicz	PL

14. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (5.4.2008)

1	Eugen Hruska	D
2	Robert Brunetto	CZ
3	Roman Heidler	CZ
4	Alexander Mietke	D
5	Nico Strasdat	D
6	Martin Milichovský	CZ
7	Jakub Hoffmann	CZ
8	Lukáš Hradečný	CZ
9	Marek Valšík	CZ
9	Carsten Braune	D

15. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (21.3.2009)

1	Eugen Hruska	D
2	Martin Milichovský	CZ
3	Nico Strasdat	D
4	Stephan Gocht	D
5	Daniel Kwast	D
6	Michal Bohuslávěk	CZ
6	Jakub Hoffmann	CZ
8	Filip Richter	CZ
9	Andreas Düring	D
10	Michal Dostálek	CZ

16. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (17.04.2010)

1	Filip Richter	CZ
2	Jonathan Hänsch	D
3	Moritz Pietsch	D
4	Mathias Diener	D
5	Tom Roggenbruck	D
6	Arkadiusz Mężyk	PL
6	Jaromír Mayer	CZ
8	Daniel Möser	D
9	Tomáš Jakubík	CZ
10	Filip Svoboda	CZ

Schirmherrschaft der Olympiade

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer. Sie setzt damit die seit 1996 bestehende, gute Tradition ihrer Amtsvorgängerinnen und -vorgänger fort.

Teilnehmer an der Endrunde der 16. Elektrotechnik-Olympiade:

60 (davon 20 CZ, 20 PL, 20 D)

Deutschland

15 Teilnehmer an der Endrunde:

Bautzen [3]

Zittau [12]

Alle Beteiligten haben sich über die Vorrunde am 25.01.2010 qualifiziert. An dieser Vorrunde, die zeitgleich in den Städten Bautzen und Zittau stattfand, haben insgesamt 21 Schüler teilgenommen, leider – wie schon im Vorjahr - keine einzige Schülerin (vgl. Vorjahr: 30 Schüler, 2008: 29 Schüler, davon 1 Schülerin, 2007: 48 Schüler teilgenommen, davon 3 Schülerinnen, 2006: 55 Schüler, davon 6 Schülerinnen).

Polen

15 Teilnehmer an der Endrunde aus dem gesamten polnischen Gebiet der Euroregion (Zgorzelec, Boleslawiec, Jelena Gora, Bogatynia) ausgewählt.

Tschechien

die 18 Olympioniken repräsentierten folgende Gymnasien bzw. Mittelschulen: Dečín, Liberec und Varnsdorf.

Fach-Exkursionen

Im Rahmen der Olympiade werden Fach-Exkursionen durchgeführt, die die Teilnehmer bisher zu folgenden Orten brachte:

1995 – Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule
Zittau/Görlitz

1996 - Windkraftanlage Mittelherwigsdorf

1997 - Stadtkirche St. Johannis in Zittau

1998 - Stadtwerke Zittau GmbH

1999 - Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau

2000 - energie-ökologische Modellstadt Ostritz-St.

Marienthal

2001 - Technisches Museum Kraftwerk Hirschfelde

2002 - Zentrale Kläranlage Zittau

2003 - Elektronikunternehmen „digades“ Zittau

2004 - Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und
Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz

2005 - Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf

2006 - Trixi Park GmbH Großschönau

2007 - Kraftwerk Turów (Republik Polen)

2008 - Energietechnisches Kabinett Zittau

2009 - AERVA NP erlangen

2010 - Zittauer Grüner Ring - Städtebau des 19. Jahrhunderts

Spezial-Exkursionen

Auf Initiative der Bundes- und Landtagstagsabgeordneten der Region wurden für erfolgreiche Teilnehmer Informations-Reisen nach Bonn (1995), Berlin (1997, 1999, 2001, 2003-2008) bzw. Dresden (2009,

Gemeinsames Training der Olympioniken	<p>2010) organisiert.</p> <p>In den Jahren 2002 - 2008 wurde ein mehrtägiges Trainingslager für jeweils 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselte zwischen Deutschland (2002-2004, 2007), Tschechien (2005, 2008) und Polen (2006). Seit 2010 werden thematische Workshops an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz angeboten, die von den Olympioniken der 3 Länder gemeinsam besucht werden. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs zur Berechnung und Messung elektrischer Widerstandsnetzwerke sowie der physikalischen Felder.</p>
Erfolgsbilanz der Olympiade	<p>An der Fakultät Elektrotechnik und Informatik wurden bisher über 30 ehemalige Olympiadeteilnehmer in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik immatrikuliert: u. a. Sieger des Jahres 2000 Egmont Schreiter - Sieger des Jahres 2001 Ondřej Švarc (Tschechien) - Drittplatzierter des Jahres 2000 Kamil Zawadzki (Polen).</p>
Alumni	<p>Die Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium am FB E der Hochschule Zittau/Görlitz abgeschlossen.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Dr.-Ing. Patricia Stange – Forschungsmitarbeiterin an der Hochschule Zittau/Görlitz • Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Schnitter - Entwickler bei einem Kleinstmotorenhersteller in Dresden • Herr Dipl.-Ing. (FH) Heiko Neumann und Herr Dipl.-Ing. (FH) Matthias Scheibler – Elektoringenieure beim bekannten Hersteller von Hochspannungsprüfanlagen HIGHVOLT Dresden • Herr Dipl.-Ing. (FH) Arsan Darius – Elektroingenieur im Kraftwerk Turów (PL) • Herr M.A. Dipl.-Ing. (FH) Ondrej Svarc – Konstrukteur Firma Miunske in Grosspostwitz • Herr Dipl.-Ing. (FH) Sven Weitzel – Elektroingenieur in einem Ingenieurbüro in Hannover • Herr Dipl.-Ing. (FH) Ralf Nette - Softwareentwicklung/ Engineering bei Bosch Engineering in Abstatt • Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Ain - Projektingenieur bei MFT Cunewalde • Herr Dipl.-Ing. (FH) Egmont Schreiter - Laboringenieur an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz

Statistische Darstellungen und Grafiken

Die Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Institution	Mitglieder
Hochschule Zittau/Görlitz Fakultät Elektrotechnik und Informatik Fachbereich Elektro- und Informationstechnik	Herr Prof. Klaus-Dieter Haim (seit 01.01.2010) Herr Prof. Bernd Herzig (09.01.1995 - 17.04.2010 i.R.) Herr Dr. Wolfgang Menzel (seit 09.01.1995)
Vyšší odborná škola a Střední průmyslová škola Varnsdorf	Pan ing. Josef Mágr (seit 09.01.1995)
Zespólu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia	Pan inz. Jan Czech (09.01.1995 - 17.04.2010 i.R.)
Berufliches Schulzentrum Zittau	Herr Hartmut Wünsche (09.01.1995 - 10.06.2002 i.R.) Frau Ulrike Schulze (seit 12.09.2002) Herr Uwe Kunert (seit 01.08.2006 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Oberland-Gymnasium Seifhennersdorf	Herr Uwe Kunert (30.04.1999-31.07.2006 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Gymnasium "Richard von Schlieben" Zittau (aufgelöst per 31.07.2005)	Herr Torsten Barth (30.04.1999 - 01.09.2002) Herr Frank Linke (12.09.2002 - 31.07.2005)
Berufliches Schulzentrum Bautzen	Herr Mayk Wendisch (seit 19.03.2002)
Christian-Weise-Gymnasium Zittau	Herr Ingo Ritter (seit 17.11.2003) Herr Markus Hotho (seit 01.08.2005) Herr Frank Linke (01.08.2005 - 31.08.2008 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen	Herr Uwe Kopte (29.06.2005-31.07.2008)
Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau	Herr Uwe Kopte (seit 01.08.2008 durch Wechsel des Arbeitsortes)

Korrespondierende Mitglieder

Johann-Heinrich-Voß-Schule Gymnasium des Kreises Ostholstein	Herr Torsten Barth (seit 01.09.2002 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden	Herr Dr. Holm Wieczorek (seit 12.01.2001)
Georg-Cantor-Gymnasium Halle	Herr Michael Beck (seit 27.10.2003)
Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske	Frau Susanne Röllich (seit 11.01.2005)
Oberstufenzentrum I Spree-Neiße Spremberg	Frau Sylke Kwast (seit 26.01.2006)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ermöglicht technikinteressierten jungen Leuten die individuelle Förderung ihrer Begabungen durch die Teilnahme an Exkursionen, Informationsveranstaltungen und Trainingslagern

08.04.1995	Exkursion durch die Labore des damaligen Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz
20.04.1996	Exkursion zur Windkraftanlage Dr. Wobst in Mittelherwigsdorf
11.09. - 13.09.1996	Informationsfahrt nach Bonn
08.03.1997	Exkursion zur rekonstruierten Stadtkirche St. Johannis in Zittau
12.10. - 13.10.1997	Informationsfahrt nach Berlin
07.03.1998	Exkursion zur Stadtwerke Zittau GmbH
06.03.1999	Exkursion zum Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
11.11. - 12.11.1999	Informationsfahrt nach Berlin
01.12.1999	Fahrt zum VDE-Aktionstag im City Center Dresden
05.03.2000	Exkursion zur energie-ökologischen Modellstadt Ostritz-St. Marienthal - dezentrales Projekt der „EXPO 2000“
04.03.2001	Exkursion zum Technischen Museum Kraftwerk Hirschfelde
04.10. - 05.10.2001	Informationsfahrt nach Berlin
11.02. - 14.02.2002	Trainingslager „Elektro 2002“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
02.03.2002	Exkursion zur Zentralen Kläranlage Zittau
21.10.2002	Fahrt zum VDE-Kongress nach Dresden
10.02. - 13.02.2003	Trainingslager „Elektro 2003“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
08.03.2003	Exkursion zum Zittauer Elektronik-Unternehmen „digades“
26.01.2004	Informationsfahrt nach Berlin
09.02. - 12.02.2004	Trainingslager „Elektro 2004“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
03.04.2004	Exkursion zum Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung

	und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz
03.06. - 04-06.2004	Informationsfahrt nach Berlin
21.02. - 24.02.2005	Trainingslager „Elektro 2005“ an der VOSVDF in Varnsdorf (Tschechische Republik)
19.03.2005	Exkursion zur Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf
20.04.2005	Informationsfahrt nach Berlin
09.01. - 12.01.2006	Trainingslager „Elektro 2006“ in Jelenia Góra (Republik Polen)
25.03.2006	Exkursion zur TRIXI-Park GmbH Großschönau
29.06. - 30.06.2006	Informationsfahrt nach Berlin
08.01. - 10.01.2007	Trainingslager „Elektro 2007“ in Seifhennersdorf
24.03.2007	Exkursion zum polnischen Kraftwerk Turów
12.06.2007	Informationsfahrt nach Berlin
09.01. - 11.01.2008	Trainingslager „Elektro 2008“ in Varnsdorf (Tschechische Republik)
13.06.2008	Informationsfahrt nach Berlin
21.03.2009	AREVA NP (virtuelle Exkursion)
17.04.2010	Zittauer Grüner Ring - Städtebau des 19. Jahrhunderts (Architekturführung)
17.06.2010	Informationsfahrt nach Dresden

Die Zahl der Olympioniken

Olympiade	Jahr	Tschechien	Polen	Deutschland	gesamt
1	1995	16	11	10	37
2	1996	20	20	10	50
3	1997	19	18	6	43
4	1998	15	20	15	50
5	1999	20	11	16	47
6	2000	11	20	16	47
7	2001	15	20	18	53
8	2002	11	20	18	49
9	2003	15	20	15	50
10	2004	20	20	20	60
11	2005	10	16	15	41
12	2006	20	16	15	51
13	2007	20	16	14	50
14	2008	20	13	17	50
15	2009	20	19	12	51
16	2010	18	15	15	48
		270	275	232	777

3 Veranstaltungen im Jahr der 16. Olympiade

3.1 Deutsche Vorrunde am 25.01.2010

Die deutsche Vorrunde wurde am 25. Januar simultan in Zittau und Bautzen geschrieben. Frau Ulrike Schulze hatte mit ihren anspruchsvollen Aufgaben für 60 spannende Minuten gesorgt. Die beste Arbeit lieferte Jonathan Hänsch vom Beruflichen Schulzentrum Zittau ab. Auf den Plätzen folgten Alexander Adler (ebenfalls BSZ Zittau) und Moritz Pietsch vom Christian-Weise-Gymnasium Zittau.

In den verbleibenden Wochen bis zur Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade - die am 16. April in Zittau ausgetragen wurde - bereiten sich nun die polnischen, tschechischen und deutschen Schüler intensiv auf den traditionsreichen Wettbewerb vor.

Erstmals gehören zur Vorbereitung auch drei thematische Workshops, zu denen die Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz die jungen Talente einlädt.



*Die Teilnehmer an der Vorrunde im BSZ Zittau
Foto: Hochschule Zittau/Görlitz*

3.2 Trainingsworkshops „Elektro 2010“

In den Jahren 2002 - 2008 wurde jeweils ein mehrtägiges Trainingslager für jeweils 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselte zwischen Deutschland (2002-2004, 2007), Tschechien (2005, 2008) und Polen (2006). Seit 2010 werden thematische Workshops an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz angeboten, die von den Olympioniken der 3 Länder gemeinsam besucht werden. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs zur Berechnung und Messung elektrischer Widerstandsnetzwerke sowie der physikalischen Felder.

Termin	Zeit, Ort	Aktivität
18.01.2010	14.00 Uhr, ZI/201	<ul style="list-style-type: none"> - inhaltliche Abstimmung der Vorbereitungsmaßnahmen - Abschätzung der Zahl der teilnehmenden Schüler - Problemdiskussion
25.01.2010	14.00 Uhr, simultane Durchführung in Zittau, Bautzen,...	Deutsche Vorrunde zur 16. Olympiade <ul style="list-style-type: none"> - Bezug Aufgabenstellung über Frau Schulze - Ergebnisse an Dr. Menzel - Liste der qualifizierten Teilnehmer per

		Rundmail
02.02.2010	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Widerstandsnetzwerke“ – Rechenübung – Laborübung
02.03.2010	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Elektrisches Feld“ – Rechenübung – Experimentalvortrag
30.03.2010	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Magnetisches Feld“ – Rechenübung – Experimentalvortrag

Tabelle: Trainingsworkshops „Elektro 2010“

Am 02.02.2010 trafen sich Schüler aus der Euroregion Neiße an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz, um sich gemeinsam auf die 16. Internationale Elektrotechnik-Olympiade vorzubereiten. Nach einer 90-minütigen Vorlesung von Prof. Haim hatten die jungen Leute Gelegenheit, das Gelernte ohne Pause gleich im Labor anzuwenden. Die Veranstaltung hat genau den Geschmack der jungen Leute getroffen. Benjamin Herrmann und Matthias Janke vom BSZ Bautzen: „Wir wollen nach dem Abitur in Zittau Elektrotechnik studieren. Die Elektrotechnik-Olympiade ist für uns damit gleichzeitig eine super Vorbereitung auf das Studium!“

Beim 2. Workshop am 02.03.2010 ließ es Prof. Haim so richtig „krachen“, denn das Thema Elektrisches Feld wurde natürlich mit Hochspannung erlebbar gemacht. Auch der dritte Workshop blieb nicht bei der Berechnung stehen, sondern bezog die Laborarbeit zur Veranschaulichung der Wirkungen von Magnetfeldern ein.



Fotos: Hochschule Zittau/Görlitz

3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 17.04.2010

Wohin man an diesem sonnigen Frühlingstag auch schaute – überall neue Gesichter: bei den Olympioniken sowieso, aber auch die „Offiziellen“ waren fast ausnahmslos neu im Amt.



*Geschafft: Der Zweitplatzierte Jonathan Hänsch – mittlerweile KIA-Student der Elektrotechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz - unmittelbar vor der Abgabe der Klausur,
Foto: Hochschule Zittau/Görlitz*



*Architekturführung durch Herrn Prof. Tomlow entlang des Zittauer Grünen Ringes
Foto: Hochschule Zittau/Görlitz*

Die neue Schirmherrin, Frau Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, äußerte sich in ihrem Grußwort begeistert: „Leicht erinnert der Erfolg an die Geschichte von Hase und Igel. Während inzwischen an vielen Stellen von früher Förderung, Ansätzen zur Gewinnung wissenschaftlich-technisch orientierten Nachwuchses bereits in der Schule geredet wird und zunehmend neue Projekte hierzu aufgelegt werden, kann die Neisse-Elektro-Olympiade von sich sagen: „Ich bin schon längst da.“



*Die Sieger der 16. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade (v.l.n.r.): Filip Richter (1. Platz), Jonathan Hänsch (2. Platz) und Moritz Pietsch (3. Platz)
Foto: Winkler, Zittau*

Der Erstplatzierte Filip Richter aus dem nordböhmischem Liberec, kann im nächsten Jahr noch einmal starten. Der Zweitplatzierte Jonathan Hänsch vom Beruflichen Schulzentrum Zittau, hat im September 2010 sein KIA-Elektrotechnik-Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz aufgenommen. Auch der Drittplatzierte Moritz Pietsch vom Christian Weise-Gymnasium Zittau hat in diesem Jahr sein KIA-Mechatronik-Studium an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz aufgenommen. KIA – das Kooperative Studium mit Integrierter Ausbildung – ist auch bei den Olympioniken zunehmend nachgefragt. Dieser Eindruck wird auch durch die beiden KIA+ Studenten der Accuma Deutschland GmbH gestärkt, die ebenfalls erfolgreich an der Olympiade teilgenommen haben: Tom Roggenbruck erreichte den 5. Platz, Eric Küpper kam auf Platz 16. Beide haben die Hochschulzugangsberechtigung im Beruflichen Schulzentrum Zittau erworben und sind inzwischen in das KIA-Mechatronik-Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz eingetreten.

Der hochschulpolitisch engagierte Abgeordnete des Sächsischen Landtages, Stephan Meyer, ließ es sich zum Abschluss der Siegerehrung im historischen Bürgersaal des Zittauer Rathauses nicht nehmen, die Preisträger persönlich in den Sächsischen Landtag einzuladen.

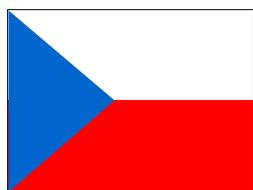


Herr Prof. Kindler (l.) und Herr Prof. Herzig (r.) als Ehrengäste bei der Siegerehrung

Zur Siegerehrung gab es aber auch ein Wiedersehen mit altbekannten Persönlichkeiten aus der Gründerzeit der Olympiade. Prof. Dr. Herbert Kindler leitete 09.01.1995 die Gründungsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO“. Zur Siegerehrung vertrat er in diesem Jahr den VDE Bezirksverband Dresden, der die sehr attraktiven Preise für die 10 Platzierten zur Verfügung stellte. Besondere Würdigung erfuhr auch das langjährige Engagement von Prof. Dr. Bernd Herzig, der als Leiter der Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO“ zum Jahreswechsel ausgeschiedenen ist. Abschließend soll noch einmal die Ministerin zitiert werden: „Sehr herzlich darf ich Herrn Prof. Dr. Herzig danken, der im Verlauf der letzten fünfzehn Olympiaden ein beeindruckendes Kompendium an Aufgaben für die Elektrotechnik-Olympiade schuf. Und gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern aus Polen, Tschechien und Deutschland insgesamt 739 Olympioniken betreute und förderte, Sieger und Platzierte ermittelte. Vor wenigen Wochen feierte er seinen 70. Geburtstag, zu dem ich ihm nachträglich meine besten Wünsche übermittle.“

Der tschechische Olympiadeteilnehmer der Jahre 1996 – 1998 Bc. David Pietschmann berichtete in seinem Grußwort, dass er nach dem Studium an seine Schule als Lehrer zurückgekommen ist. Er ermutigte seine Landleute, die Sprachbarrieren zu überwinden: „Gegenwärtig ist es ohne weiteres möglich, im Ausland das ganze Studium zu absolvieren. Man kann aber auch nur ein Semester im Ausland studieren oder wenigstens einen Studienaufenthalt dort anstreben. Die Begrenzung dafür ist wohl nur fehlender Mut oder, wie in meinem Falle, geringe Sprachkenntnisse.“

Die Teilnehmer an der Endrunde 2010



Richter, Filip

Mayer, Jaromír

Jakubík, Tomáš

Svoboda, Filip

Mikšíček, Petr

Brodský, Vojtěch

Heřmánek, Vojtěch

Studnička, Arnošt

Kopáček, Vít

Nygrin, Jindřich

Bobela, Luboš

Sehna, Pavel

Trejbal, Jan

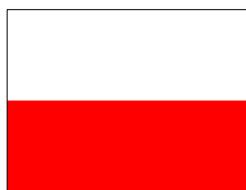
Šrutka, Ondřej

Chvojka, Lukáš

Masár, Radek

Housková, Alisa

Stašík, Marek



Mężyk Arkadiusz

Olszowy Mateusz

Jaślan Mirosław

Wierzbiński Marcin

Horeglad Maciej

Siemiernik Piotr

Tomkiewicz Mateusz

Cybulski Bartosz

Szpiczak Mateusz

Komar Łukasz

Ankiewicz Karol

Mróz Michał

Tkacz Maciej

Bogacz Natan

Gajek Samuel



Hänsch, Jonathan

Pietsch, Moritz

Diener, Mathias

Roggenbruck, Tom

Möser, Daniel

Herrmann, Benjamin

Fanze, Markus

Küpper, Eric

Baldauf-Runge, Wilhelm

Dießner, Marco

Frömter, Steve

Klippel, Mathias

Herbig, Tassilo

Janke, Matthias

Adler, Alexander

Grußworte zur 16. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade

Frau Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst
und Schirmherrin der 16. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade
der Schulen der Euroregion Neisse
„Neisse-Elektro 2000“

Magnifizienz,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade,
liebe Olympioniken,
sehr geehrte Mitglieder der nationalen Arbeitsgemeinschaft,
hochverehrte Gäste,

die 16. Internationale Elektrotechnik-Olympiade steht an. Seit der ersten Olympiade sind fünfzehn Jahre vergangen. Eine solche Zeitspanne war in früheren Jahrhunderten durchschnittlich schon ein halbes Menschenleben. Die meisten, damals im Alter unserer heutigen Olympioniken, hatten keine Zeit mehr zum Lernen, sondern standen längst in oftmals harter körperlicher Arbeit; wobei ich nicht sagen will, dass Lernen neben Muße und Freude nicht auch Arbeit und Mühe bedeutet.

Wenn wir uns heute in wesentlich besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen finden und mehr Zeit fürs Lernen bleibt, ist das sicherlich auch gerade denen zu verdanken, die mit ihren Erfindungen und Entwicklungen zu unserem technisch-wissenschaftlichen Fortschritt beitrugen, die komplizierte technische Einrichtungen und Maschinen zusammensetzten, zu warten und zu nutzen vermochten.

Sie, liebe Olympioniken, sind diejenigen, die diesen Stab aufnehmen und weiter tragen können. Denn was errungen wurde, muss allein um weiter zu bestehen, kenntnisreich gewartet und gepflegt werden, wie der beste Motor, der sonst rostend auseinander fällt. Es muss aber auch weiterentwickelt werden. Bei allem Fortschritt gibt es noch genug an Lebensbedingungen zu verbessern, gilt es auch mit Herausforderungen, wie sie sich gerade aus unseren vergänglichen Energiequellen ergeben, umzugehen. Dafür wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Fünfzehn Jahre, für ein früheres Menschenleben eine halbe Generation, bedeuten auch für die „NeisseElektro2000“ einen Generationswechsel. Sie, liebe Olympioniken, erleben nicht nur, dass Ihre olympischen „Vorläufer“ heute längst ihre Hochschulamina abgelegt haben. Vielfach finden sie sich auch schon an verantwortlicher Stelle und - was ich als besonders erfreulich hervorheben will - sehr oft in Unternehmen dieser Region oder auch dieser Hochschule und widmen sich dort komplexen Aufgaben z.B. als Ingenieur oder Entwickler. Andere trainieren heute selbst wieder Olympioniken, wie Herr Pietschmann aus Tschechien, der zwischen 1996 und 1998 an der Elektrotechnik-Olympiade teilnahm.

So hat sich die Vision des Anfangs erfüllt, junge Menschen für technisch-naturwissenschaftliche Fächer zu begeistern, ihnen berufliche Perspektiven zu eröffnen, sie in dieser attraktiven Region zu halten, damit deren Attraktivität zu steigern und unsere Zukunft zu sichern.

Leicht erinnert der Erfolg an die Geschichte von Hase und Igel. Während inzwischen an vielen Stellen von früher Förderung, Ansätzen zur Gewinnung wissenschaftlich-technisch orientierten Nachwuchses bereits in der Schule geredet wird, und zunehmend neue Projekte hierzu aufgelegt werden, kann die Neisse-Elektro-Olympiade von sich sagen: „Ich bin schon längst da“. Ihr kommt damit eine Vorbild- und Pionierfunktion für andere Initiativen wie der sächsischen Physikolympiade, der „INSO“-Orientierung für Studium und Beruf zur Förderung der Ingenieur- und Naturwissenschaften für Schüler in der Oberlausitz oder dem „PONTES – Lernen in und für Europa“ in grenzüberschreitenden Bildungsnetzwerken der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa Ergänzung zu, die gleich oder ähnliche Ziele verfolgen. Ausnahmsweise darf gesagt werden: „Abschreiben ist erlaubt“.

Dass die „Neisse-Elektro-2000“ sich weiterhin an der Spitze des Feldes befindet und weiterhin sagen kann: „Ich bin schon da“, ergibt sich aus Ihrem Einsatz, liebe Olympioniken. Dieser Einsatz wäre allerdings nichts ohne das „Stadion“, das von den Organisatoren, Veranstaltern und Förderern errichtet wurde und instand gehalten wird.

Sehr herzlich darf ich Herrn Prof. Dr. Bernd Herzig danken, der im Verlauf der letzten fünfzehn Olympiaden ein beeindruckendes Kompendium an Aufgaben für die Elektrotechnik-Olympiade schuf und gemeinsam mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern aus Polen, Tschechien und Deutschland insgesamt 739 Olympioniken betreute und förderte, Sieger und Platzierte ermittelte. Vor wenigen Wochen feierte er seinen 70. Geburtstag, zu dem ich ihm nachträglich meine besten Wünsche übermittle.

Ich danke ihm für seine außerordentliche Arbeit, danke Herrn Prof. Dr. Klaus-Dieter Haim dafür, dass er die Aufgaben nun übernimmt, den vielen anderen Mitorganisatoren, den Sponsoren und gratuliere nicht nur den Siegern, sondern allen Teilnehmern dieser Olympiade.

Alles Gute und viel Erfolg!

Prof. Dr. phil. Friedrich Albrecht
Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,
werte Gäste

und vor allem liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Endrunde der 16. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“,

die heute hier zum 16. Mal stattfindende Abschlussveranstaltung unserer Internationalen Elektrotechnikolympiade hat einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass der Prozess des europäischen Zusammenwachsens auch auf regionaler Ebene vorankommt.

Fast 800 Schülerinnen und Schüler haben sich bisher insgesamt an diesem seit 1995 stattfindenden Wettbewerb beteiligt. Was steckt hinter dieser Zahl? Es sind unzählige offizielle

Kontakte zwischen den Vertretern unserer Hochschule, der Gymnasien und Beruflichen Schulzentren unserer drei Länder und deren kommunalen Vertreter. Es sind die vielen persönlichen Kontakte und die Verbindungen zwischen den „Olympioniken“ als wohl wichtigstes Ergebnis.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass bisher fast 30 ehemalige Olympioniken in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik immatrikuliert wurden, darunter u.a. der Sieger des Jahres 2000 - Egmont Schreiter, der Sieger des Jahres 2001 - Ondřej Švarc (Tschechien), der Drittplatzierte des Jahres 2000 - Kamil Zawadzki (Polen) sowie Patricia Stange - beste deutsche Teilnehmerin des Jahres 2001. Die ersten Olympiade-Jahrgänge haben inzwischen längst ihr Studium an unserer Hochschule abgeschlossen und sind heute erfolgreich als Ingenieure tätig. Natürlich, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, würden wir uns sehr freuen, wenn noch mehr von Ihnen an unserer Hochschule studieren würden. Aber auch an den Hochschulen und Universitäten in Wroclaw, in Liberec, in Jelenia Gora besteht ein nahezu komplettes Angebot an Studienmöglichkeiten.

Als notwendig sehe ich aber auch an, unsere deutschen Teilnehmer für ein Studium jenseits der Grenze zu begeistern. Bisher ist die Zahl deutscher Studierender in Polen und Tschechien einfach noch zu gering. Vielleicht wissen die meisten nicht, dass die polnischen und tschechischen Hochschulen ebenfalls hervorragende Studienbedingungen bieten. Wenn auch in kleinen Schritten, so gelingt es uns immer besser bei unseren Studierenden, sie für Studienabschnitte oder auch Austauschpraktika an polnischen oder tschechischen Hochschulen zu interessieren. Mit Begeisterung berichten sie dann von ihren Erlebnissen. Ein Meilenstein in diese Richtung ist unser gemeinsamer Masterstudiengang Mechatronik mit der TU Liberec. Bei diesem Studiengang, der wechselweisen Studienaufenthalt an den Studienorten Liberec und Zittau vorsieht, besteht die Möglichkeit im DUAL-POST-DEGREE Programm einen Doppelabschluss zu erlangen. Für eine ausgeglichene Entwicklung in unserer Region ist eine Migration in alle Richtungen notwendig.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Elektrotechnik-Olympiade, Sie haben in den Vorrunden und in der heutigen Endrunde wieder anspruchsvolle Aufgabenstellungen gelöst. Wir sind sehr froh, dass Sie sich diesen Herausforderungen gestellt haben, ist doch die Elektrotechnik keine einfache, aber doch eine verständliche Wissenschaft. Jene, die noch nicht ganz zufrieden waren mit Ihren Ergebnissen, möchte ich auffordern, den Bezug zu den Natur- und Ingenieurwissenschaften zu erhalten. Sie finden mit Sicherheit eine gute berufliche Perspektive, vor allem dann, wenn Sie Ihr Interesse mit Ehrgeiz verbinden. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die unsere Hochschule für die Berufsorientierung - gerade auch im Bereich von Naturwissenschaften und Technik - bietet. Werden Sie im Rahmen unseres Projektes „INSO – Orientierung für Studium und Beruf“ in den Fakultäten und Instituten der Hochschule entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen aktiv. Melden Sie sich beim „Technikum“ an, das junge Menschen mit Hochschulreife bei der Studien- und Berufswahlorientierung über ein Praktikum im MINT-Bereich (Mathematik-Informatik-Natur- und Ingenieurwissenschaften bzw. Technik) unterstützt. Unsere Hochschule ist auch bei dieser Initiative Partner.

Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, veranlassen uns dazu, dass wir voller Erwartungen in die Zukunft schauen können. Natürlich ist die berufliche Qualifikation nur eine Seite Ihrer Zukunft. Auch interkulturelle und soziale Kompetenz sind von großer Bedeutung, im „Großen“,

d.h. in der Hochschule und im späteren Berufsleben, aber auch im „Kleinen“, ich meine damit Ihre jetzige und zukünftige Familie.

Ich möchte Ihnen abschließend im Namen unserer Hochschulleitung die herzlichsten Glückwünsche für die erfolgreiche Teilnahme an der „NEISSE-ELEKTRO“ übermitteln. Ich wünsche Ihnen ganz besonders Gesundheit und eine erfolgreiche berufliche Entwicklung in einem friedlichen Europa.

Den Organisatoren, Sponsoren und allen, die an der Vorbereitung der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade mitgewirkt haben, danke ich für ihr Engagement in der Hoffnung, dass sich diese Tradition erhalten und ausbauen wird.

Prof. Dr. phil. F. Albrecht

Prof. Dr.-Ing. Georg Ringwelski
Dekan der Fakultät Elektrotechnik und Informatik
Hochschule Zittau/Görlitz

Liebe Olympioniken,
sehr geehrte Frau Ministerin, Magnifizenz,
sehr geehrte Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft,
hochverehrte Gäste,

als Dekan der Fakultät Elektrotechnik und Informatik begrüße ich Sie herzlich zur Siegerehrung der 16. Elektrotechnik-Olympiade "NEISSE-ELEKTRO 2000" in diesem wunderschönen Bürgersaal des Zittauer Rathauses.

Die Elektrotechnik-Olympiade ist nach so vielen Jahren fest im Dreiländereck etabliert und zählt Teilnehmer aus allen Teilen der EUROREGION NEISSE. Die Teilnehmer der Endrunde haben heute Ihre Wettbewerbsklausur absolviert, diese wurde korrigiert und die Sieger stehen fest und sollen hier ausgezeichnet werden. In einer 90-minütigen Arbeit wurden elektrische und magnetische Felder sowie elektrische Gleich- und Wechselstromkreise analysiert.

Doch nicht nur der Wissenstest steht bei unserer Olympiade im Mittelpunkt. Mit der Elektrotechnik-Olympiade soll das Interesse von Schülern an Naturwissenschaft und Technik gefördert werden. Eine solide Berufsqualifizierung als Elektroingenieur oder als Informatiker garantiert heute und in der Zukunft spannende Herausforderungen, einen sicheren Arbeitsplatz und ein überdurchschnittliches Einkommen.

Die Wahl des Berufes wirft viele Fragen auf und ist gerade deshalb keine leichte Aufgabe. Schülerinnen und Schüler müssen auf diesem Weg Anreize erhalten, um selbstbewusst diese persönliche Entscheidung treffen zu können. Die Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße leistet auf diesem Gebiet seit vielen Jahren grenzüberschreitend Pionierarbeit. Zugleich soll mit dieser Olympiade auch zu grenzüberschreitendem, an gemeinsamen Zielen orientiertes Denken und Handeln angeregt werden. Der Wettbewerb um

innovative Produkte, Absatzmärkte und qualifizierte Arbeitskräfte macht bekanntlich nicht vor Ländergrenzen halt.

Die Teilnehmer an den ersten Olympiaden arbeiten inzwischen in verantwortungsvollen Positionen. So ist beispielsweise der Olympiadesieger des Jahres 2000 - Herr Egmont Schreiter - in unserer Fakultät als Laboringenieur beschäftigt. Herr Bc. David Pietschmann, in den Jahren 1996 bis 1998 selbst Olympiadeteilnehmer, bereitet heute als Fachlehrer in Varnsdorf tschechische Schüler auf die fachlichen Anforderungen der Zukunft vor - er wird heute zu Ihnen als ehemaliger Olympiadeteilnehmer sprechen.

Ich möchte es nicht versäumen, den Organisatoren der Olympiade zu danken, die sich im internationalen Netzwerk der Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO“ zusammengeschlossen haben. Stellvertretend möchte ich dabei Herrn Prof. Herzig danken, der mit seinem langjährigen Engagement das fachliche Niveau dieses internationalen Wettbewerbes maßgeblich geprägt und nun um Entlastung von dieser verantwortungsvollen Aufgabe gebeten hat.

Mein Dank gilt auch den Sponsoren der Veranstaltung:

dem VDE Bezirksverband Dresden - als Vertreter ist Herr Prof. Kindler persönlich anwesend
der EVH GmbH, Energieversorgung Halle
der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

und den anderen hier nicht namentlich benannten Sponsoren für die Unterstützung der Olympiade in unterschiedlichsten Formen. Ohne diese Zuwendungen wäre eine Durchführung der Olympiade mit der Begabtenförderung, dem interessanten Rahmenprogramm, den Fachexkursionen und den hochwertigen Sachpreisen nicht möglich. So kann dem Gewinner der 16. Olympiade heute ein leistungsfähiges Notebook als Siegesprämie übergeben werden.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die zahlreichen Grußworte von Industrieunternehmen, Wirtschaftsvereinen und kommunalen Institutionen, die hier jedoch aus Zeitgründen nicht einzeln verlesen werden können, sondern in einer Broschüre in Druckform zur Verfügung gestellt werden.

Arnd Voigt

Grußwort des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Zittau

Liebe Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren,

zum 16. Mal haben Sie in unserer Stadt die besten Elektrotechniker ermittelt. In der Hochschule Zittau/Görlitz hat die Ausbildung junger Ingenieure eine lange Tradition. Die Stadt Zittau sowie die Hochschule Zittau/Görlitz bieten hervorragende Studienbedingungen. Enge Kooperationsbeziehungen der Hochschule zur Stadt sowie zahlreichen Unternehmen der Euroregion ermöglichen ein praxisnahes Studium. Beispielhaft möchte ich hier zwei Projekte erwähnen, die gemeinsam mit den Zittauer Stadtwerken realisiert wurden.

Das ist zum einen die Errichtung eines „Energietechnischen Lehrkabinetts“ im ehemaligen Lehr- und Forschungsreaktor an der Friedensstraße, welches seit dem Jahr 2008 sowohl für die studentische Ausbildung als auch für den praxisnahen Physikunterricht in den Schulen zur Verfügung steht. Das zweite Projekt ist ganz aktuell und beschäftigt sich mit der „Entwicklung eines Praktikumparks - Lebendiger Energiemix – zur Nachwuchsförderung in den so genannten MINT-Fächern“ an der Zittauer Hochschule. Den Zittauer Bürgern ist die Hochschule noch als „Energiehochschule“ bekannt. Beide genannten Projekte tragen zur Stärkung der traditionellen Ausbildungsrichtung „Energietechnik“ bei.

Als Oberbürgermeister würde ich mich ganz besonders freuen, wenn Sie durch Ihre Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade und dem heutigen Rundgang durch unsere schöne historische Innenstadt Lust bekommen haben, in Zittau ein technisches Studium aufzunehmen. Qualifizierter technischer Fachkräftenachwuchs ist zunehmend auf dem Arbeitsmarkt gefragt, auch in unserer Region. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vorherigen Olympiaden haben diesen Weg beschritten. Die ersten Jahrgänge sind mittlerweile als Hochschulabsolventen in den unterschiedlichsten Bereichen als Techniker, Informatiker, Ingenieure und Lehrer tätig. Mit der Kooperativen Ingenieurausbildung bietet der Fachbereich Elektro- und Informationstechnik unserer Hochschule, gemeinsam mit vielen Unternehmen der Region, jungen Leuten einen besonders attraktiven Berufseinstieg. Nutzen Sie diese Angebote. Sie erschließen sich ein spannendes Berufsfeld mit vielen Herausforderungen.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie sprechen bereits eine gemeinsame Sprache, eine Fachsprache. Während der Qualifikation in den Vorrunden, der gemeinsamen Vorbereitung in den drei thematischen Workshops und natürlich der großen Klausur haben Sie sich nicht nur mit Fachbegriffen, Formeln und Versuchsaufbauten herumgeschlagen, sondern auch gemeinsam schöne Stunden verlebt. Sie haben bewiesen, dass wir beim Zusammenwachsen der Menschen in unserer Euroregion schon ein gutes Stück vorangekommen sind. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Organisatoren der Elektrotechnik-Olympiade meinen Dank auszusprechen, meinen Dank für die Begeisterung junger talentierter Menschen für ein Wirtschaftsgebiet, welches unser Leben stark verändert hat und eine große Bedeutung für die Zukunft haben wird. Meinen Dank auch für die Möglichkeit der Verständigung junger Menschen über Ländergrenzen hinweg, die mit dieser Olympiade gegeben ist und natürlich meinen ganz besonderen Dank dafür, dass die Veranstaltung wie auch in den vergangenen Jahren hier in Zittau stattgefunden hat. Auch bei der Elektrotechnik-Olympiade in Zittau ist es wie bei anderen großen Wettbewerben. Die Teilnahme ist entscheidend und gewonnen hat eigentlich jeder von Ihnen. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als Ansporn für künftige Leistungen in guter Erinnerung behalten mögen.

A. Voigt
Oberbürgermeister

Ing. Josef Poláček
Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Sehr geehrte Herr Dekan,
geehrte Teilnehmer der 16. Internationale Elektrotechnik Olympiade NEISSE –ELEKTRO 2000,

ich möchte mich für die Gelegenheit heute, dieses kleine Jubiläum hier in dieser wunderschönen Umgebung des Zittauer Rathauses zu feiern, bedanken. Mit Freude stelle ich fest, dass die Schüler der Fachschule aus Varnsdorf (SPŠES a SOU Varnsdorf) schon traditionell an der internationalen Olympiade teilnehmen und es ist mir eine Ehre, an der Siegerehrung teilnehmen zu können.

Diese internationale Olympiade ist ein wichtiges Ereignis nicht nur im Bezug auf das Bildungswesen im Dreiländereck, aber auch im Bezug auf ein gemeinsames Zusammenleben, besonders im Kontext des Vereinigungsprozesses in Europa. Unsere Jugendlichen geben uns allen ein gutes Beispiel – Jugendliche aus verschiedenen Schulen aus drei Ländern verbringen ihre Freizeit zusammen, lernen sich besser kennen und verstehen, lösen zusammen Probleme.

Ich möchte mich bei den Organisatoren der Olympiade bedanken. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als ein anregendes und ermutigendes Ereignis bewahren, der ihnen ein Ansporn für weitere Leistungen im Leben sein kann und deshalb wünsche ich ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ing. Josef Poláček
Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Michael Kretschmer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Liebe Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade,
sehr geehrte Damen und Herren,

Zukunft gestalten heißt, den Wandel erkennen und klare Perspektiven aufzeigen. Dafür braucht es gute Ideen und engagierte Streiter, die sich den Aufgaben mit ganzer Kraft und Kompetenz widmen. Für Ingenieure gehört es zum Berufsbild, Aufgaben mit höchsten Anforderungen zu bewältigen und für technische Probleme Lösungen zu finden, die nachhaltig sind und im internationalen Wettbewerb herausragen. Aber die Bedingungen des Ingenieurberufs sind den Veränderungen der Zeit ausgesetzt. Der rasante Anstieg der wissenschaftlichen Erkenntnisse ist im Ingenieurberuf besonders deutlich zu spüren. Deshalb brauchen wir hier helle Köpfe, die mit Ehrgeiz und Freude den Beruf leben und mit ihrer Leistung für Innovation und Fortschritt sorgen und uns somit weiter voran bringen werden.

Die Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße hat sich zu einer Tradition entwickelt, die in Deutschland so kein zweites Mal zu finden ist. Sie ist beispielhaft für das Zusammenwachsen Europas aber vor allem ist sie der erste Schritt hin zu gut ausgebildeten Fachkräften. Unser Land hat sich immer durch qualifizierte und fleißige Fachkräfte ausgezeichnet, doch es ist nach wie vor nicht zu leugnen, dass der Fachkräftemangel ein großes Thema in Deutschland ist, dem wir entgegenwirken müssen. Dass hier die Olympiade ansetzt und unseren jungen Menschen zeigt, dass wir sie mit ihrem Talent, ihrem Wissen und ihren Ideen brauchen und dass wir sie fördern, ist ein wichtiger Beitrag. Hier kommen unsere künftigen Fachkräfte her.

Ich möchte den Teilnehmern der Olympiade ans Herz legen, sich für ein Ingenieursstudium zu entscheiden und vielleicht an der Hochschule Zittau/Görlitz zu studieren, denn die Vorteile liegen auf der Hand: die kooperative Ingenieursausbildung im Bereich der Elektro- und Informationstechnik verbindet Theorie und Praxis und bringt Ihnen persönlich durch die Lage der Hochschule im Dreiländereck Polen-Tschechien-Deutschland interkulturelle Kompetenz - eine optimale Grundlage für ein späteres erfolgreiches Berufsleben.

Ich wünsche den Veranstaltern der Olympiade gutes Gelingen und danke Ihnen für Ihr all-jährliches Engagement. Den Teilnehmern der Olympiade wünsche ich einen fairen Wettbewerb und beste Erfolge. Lassen Sie sich von Technik begeistern und gestalten Sie unsere Zukunft mit

Ihr

Michael Kretschmer

Stephan Meyer

Mitglied des Sächsischen Landtages
Umweltpolitischer Sprecher der CDU Fraktion

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmer,

zum 16. Mal in Folge findet hier in unserer Heimat die Internationale Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ statt. Seit 1995 treten Jahr für Jahr junge, begabte Menschen aus Polen, Tschechien und Deutschland an, um sich den anspruchsvollen Aufgaben zu stellen und einen fairen Wettkampf um die besten Ideen und Lösungen auszutragen.

Ich freue mich sehr, dass dieser Wettbewerb in der Euroregion Neisse zur Tradition geworden ist.

Es sind vor allem drei Dinge, die mich an diesem Wettbewerb ganz besonders faszinieren und diesen als Aushängeschild für unsere Region fungieren lassen.

- Zum einen ist das der grenzüberschreitende Charakter der Olympiade:

Weit vor dem Beitritt Polens und Tschechien zur Europäischen Union wurde 1991 die Euro-region Neisse-Nisa-Nysa gegründet. Seit dieser Zeit wächst unsere Region zusammen. Die Elektrotechnik-Olympiade leistet dazu einen wesentlichen Beitrag. Sie führt die Forscher, Manager, Leistungs- und Entscheidungsträger von morgen zusammen und macht sie spielerisch mit globalem Denken und Handeln vertraut.

- Andererseits ist die mathematisch-technische Bildung eines jeden von Ihnen hervorzuheben:

Der drohende Mangel an Fachkräften macht auch vor unserer Region nicht halt. Der Kampf um die besten Köpfe hat längst begonnen. Hochqualifizierte Fachkräfte sind die Voraussetzung für unseren regionalen wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb ist es wichtig, dass junge Menschen sich für Technik und Naturwissenschaft begeistern und bereit sind, sich Wissen anzueignen, Wissen zu schaffen und Wissen zu nutzen. Bei aller Begrenzung der Rohstoffe, sehe ich die Bildung als einen der wichtigsten nachwachsenden Rohstoffe unserer Region an. Dieses so wichtige Gut und Potential des Dreiländerecks muss jedoch gehegt und gepflegt werden. Genau das geschieht durch die Ausrichtung der „NEISSE-ELEKTRO 2000“.

- Zu guter letzt zeichnet sich der Wettbewerb, an dem Sie erfolgreich teilgenommen haben, eben auch durch die Maxime „Erfolg durch Leistung“ aus:

Wer bereit ist, hart zu arbeiten, wird mit Erfolg belohnt. Erfolg entsteht nicht ohne Schweiß und Mühe, sondern nur dann, wenn Menschen mit Zielstrebigkeit und Disziplin überdurchschnittlich mehr leisten als sie leisten müssten. Die Teilnehmer der diesjährigen Elektrotechnik-Olympiade waren dazu bereit! Solche junge wissensdurstige Menschen braucht unsere Region.

Die Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ist ein wichtiger Beitrag für das länderübergreifende Zusammenwachsen von Bildung und Wissenschaft im Dreiländereck.

Ich danke den Veranstaltern und Teilnehmern für ihr außergewöhnliches Engagement und wünsche allen einen mitreißenden Wettbewerb und viel Erfolg.

Ihr

Stephan Meyer

Bernd Lange

Landrat des Landkreises Görlitz

anlässlich der 16. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Liebe Teilnehmer der diesjährigen „NEISSE-ELEKTRO 2000“,
sehr geehrte Gäste,

gerade in unserer von Technik geprägten Zeit ist es von grundlegender Bedeutung, junge Menschen für technische Berufe zu begeistern und sie für ein erfolgreiches Arbeitsleben in diesem

Bereich vorzubereiten. Dieser Schülerwettbewerb hat sich genau das als Ziel gesetzt. Schülerinnen und Schülern sollen für Technik und Naturwissenschaften begeistert werden. Ihnen soll ein Weg in dieses Arbeitsfeld aufgezeigt werden.

In den kommenden Jahren wird es vor allem im Bereich der Elektrotechnik einen enormen Fachkräftemangel in unserer Region aber auch in ganz Europa geben. Dies stellt die hiesigen Unternehmen vor die große Herausforderung der Nachwuchsgewinnung. Es ist wichtig, die Jugendlichen frühzeitig für einen Ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Beruf zu begeistern. Dies ist in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden. Daher sind Projekte wie die „NEISSE-ELEKTRO 2000“ umso wichtiger, um dieser Entwicklung entgegenzutreten.

In den vergangenen 15 Jahren hat sich die Elektrotechnik-Olympiade mit Teilnehmern aus Sachsen, Tschechien und Polen fest im Dreiländereck etabliert. Die jungen Leute stellen sich den hohen Anforderungen im Bereich der Elektro- und Informationstechnik und messen sich mit anderen jungen Talenten in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen.

Angesichts der demografischen Entwicklung in der Grenzregion ist der länderübergreifende Austausch von Arbeitskräften, die nicht nur fachlich, sondern auch kulturell miteinander umgehen können, eine wesentliche Grundlage, um unsere Region zukunftsfähig zu machen.

In der Hochschule Zittau/Görlitz finden Unternehmen einen kompetenten Partner und die Jugendlichen ausgezeichnete Studienbedingungen und Studiengänge mit hervorragenden Berufsaussichten. Erfahrungen von fast 60 Jahren Ausbildung von Elektroingenieuren an der Zittauer Hochschule sprechen für sich. Ich würde mich sehr freuen, Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bald auch als Studenten an unserer Hochschule begrüßen zu können.

Als Präsident der Euroregion Neiße danke ich den Initiatoren und Organisatoren für Ihre wertvolle und nachhaltige Arbeit bei der Ausrichtung dieses wichtigen Bausteins der Wissenschafts- und Bildungsarbeit in unserem Dreiländereck. Die „NEISSE-ELEKTRO 2000“ lässt junge Menschen aus Polen, Tschechien und Deutschland die europäische Zusammenarbeit hautnah erleben und leistet damit einen bedeutenden Beitrag in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Sie haben hart gearbeitet und an der Elektronik-Olympiade erfolgreich teilgenommen. Nun können Sie die Früchte Ihrer Arbeit und diesen Abend genießen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Bernd Lange
Landrat des Landkreises Görlitz

Dipl.-Ing.-Päd. Uwe Richter

Schulleiter Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft und Technik Bautzen

Werte Schülerinnen und Schüler an unseren polnischen, tschechischen und deutschen Schulen in Turow, Liberec, Varnsdorf, Zittau und Bautzen!

SCHNELLER-HÖHER-WEITER: Mit diesen olympischen Maximen möchte ich Sie motivieren, SCHNELLER mit der Zeit zu gehen, um von modernen Technologien zu profitieren, HÖHERE Maßstäbe als gefordert zu setzen, um einen Schritt voraus zu sein, WEITER als Andere über das „normale“ Maß hinaus zu denken, um unkonventionelle Lösungen zu präsentieren.

Wir Lehrer können Sie dabei mit unseren langjährigen Erfahrungen und breitgefächerten Netzwerken unterstützen - Ihnen Anregungen geben. Das heißt nicht Lösungen vorzugeben, sondern zusätzliche Wege aufzuzeigen. Wir begleiten Sie einen kleinen Schritt auf dem Weg Ihrer beruflichen Karriere- ihrer beruflichen Biografie. Diese Elektrotechnikolympiade ist ein klassisches Beispiel dafür.

Und ein letztes Beispiel möchte ich geben: Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft und Technik Bautzen bietet jungen Menschen auf dem Gebiet der Technikwissenschaften, speziell der Maschinenbautechnik, zum Beispiel schon jetzt Einblicke in das computergestützte Zeichnen im Fach Konstruktion mit Hilfe von INVENTOR. Auch die Elektrotechnik, die sich an unserer Schule verstärkt auf das Gebiet der Automatisierungstechnik konzentriert, bietet zahlreiche Herausforderungen für unsere Schüler: Einsatz von Speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) für industrielle Anwendungen und über den Lehrplan hinaus der Umgang mit Robotertechnik für technische Problemstellungen und natürlich, nicht zu vergessen, der spielerische Einsatz.

Ich diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die Lösung der diesjährigen elektrotechnischen Aufgaben ein Schneller-Höher-Weiter!

Ihr Uwe Richter – Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Technik Bautzen

Prof. Dr.-Ing. Matthias Krause

Technischer Geschäftsführer Energieversorgung Halle GmbH

Für mich ist der Ingenieurberuf ein interessanter und abwechslungsreicher Beruf. Und ich weiß: Mit dieser Ansicht stehe ich nicht allein. Tausende meiner Berufskollegen leisten in Deutschland einen wesentlichen Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung. Wir sind Bindeglied zwischen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Umsetzung dieses Wissens in die Praxis. Und wir erleben beinahe täglich spannende Neuentwicklungen, die uns fit halten.

Schwer verständlich scheint mir deshalb das Defizit an Ingenieur-Absolventen in Deutschland. Es ist gut, dass in der Debatte um die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands diesem Thema inzwischen eine besondere Beachtung zuteil wird.

„Unsere“ Hochschule, an der ich die Liebe zum Ingenieurberuf entdeckte, bemüht sich seit Jahren aktiv darum, junge Menschen für diese spannende berufliche Perspektive zu gewinnen. Darüber bin ich nicht nur sehr froh – wir unterstützen diese Aktivitäten auch so gut wir können.

Die Hochschule Zittau/Görlitz entwickelte einen in seiner Art einzigartigen Wettbewerb auf dem Gebiet der Elektrotechnik und organisiert ihn seit nunmehr 16 Jahren. Dabei geht es zum einen um Fachwissen und –können. Zum anderen wird die Kommunikation zwischen Lehrpersonal, Studenten und Schülern gefördert. Denn persönliche Erlebnisse sind ein guter Ansatz, bei Schülern Interesse zu wecken. Auf diesem Weg wird nicht nur vermittelt, wie vielfältig und spannend sich die Elektrotechnik gestaltet. Die Schüler erhalten vor allem eine umfassende Sicht auf diese Studienrichtung. Besonders freut mich die seit Jahren gepflegte Internationalität der Olympiade – junge Leute aus Polen und Tschechien messen sich mit Schülern aus Deutschland. Mit Blick auf die aktuelle Situation bei der Gewinnung von Fachkräften müssen wir jedoch mehr daran arbeiten, dass auch Mädchen den technischen Beruf für sich entdecken und natürlich auch an einem solchen Wettstreit teilnehmen.

Als Energieversorgungsunternehmen begleiten wir diese Entwicklung gern – hilft sie uns doch, den künftigen Ingenieur Nachwuchs zu sichern. Natürlich auch mit jungen Leuten aus Halle.

Hoffen wir, dass diese Olympiade nicht nur strahlende Sieger hervorbringt, sondern bei den Teilnehmern auch brennendes Interesse für die Elektrotechnik weckt. Allen Olympioniken wünschen wir gutes Gelingen und einen schönen Tag an der Hochschule.

Prof. Dr.-Ing. Matthias Krause
Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH

Prof. Dr.-Ing. Steffen Großmann
Vorsitzender des VDE-Bezirksvereins Dresden e.V.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Teilnehmer an der 16. Elektrotechnik-Olympiade der polnischen, tschechischen und deutschen Schulen in der Euroregion Neisse.

Der Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik, VDE Dresden e.V. begrüßt Sie alle als engagierte und technikbegeisterte junge Elektrotechnik-Olympioniken.

Mit Ihrer Teilnahme an diesem internationalen Wettstreit zeigen Sie Interesse an der Elektrotechnik und den Herausforderungen, die diese Ingenieurdisziplin auch in unserer Zeit mit sich bringt und die unser aller Leben maßgeblich prägt. Ein Leben ohne Elektrotechnik können wir uns in Europa heute nicht mehr vorstellen. Überall wo wir hinschauen begegnet uns Elektrotechnik: Sie hilft Nachrichten und Informationen zu transportieren, macht uns mobil, hilft uns in der Medizintechnik und liefert einen großen Teil der in Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie benötigte Energie. Gerade die bedarfs- und qualitätsgerechte Bereitstellung elektrischer Energie beschäftigt uns weltweit. Große ingenieurtechnische Kompetenzen auf diesem Gebiet sind hier in Mitteleuropa vorhanden. Es gilt diese in Forschung, Fertigung und Energie-

wirtschaft innovativ weiter zu entwickeln, um die riesigen Aufgaben der Menschheit auf dem Energiesektor umweltfreundlich, wirtschaftlich und zum Nutzen der Menschen weltweit mit Technologien aus Europa bewältigen zu können.

Dabei zukünftig mitzuwirken, sind Sie ganz herzlich eingeladen. Mit der Vorbereitung auf ein Studium der Elektrotechnik an einer der Universitäten oder Hochschulen in Sachsen sind Sie auf dem richtigen Weg. Der VDE begleitet Sie als Student und Jungingenieur, ermöglicht Ihnen die Teilnahme an Exkursionen und Tagungen und bietet Ihnen viele Kontakte zu Forschungseinrichtungen und Industriepartnern.

Den Organisatoren der Elektrotechnik-Olympiade ein großes Dankeschön. Den Teilnehmern ein gutes Gelingen und einen interessanten Tag an der Hochschule in Zittau.

Bc. David Pietschmann

Účastník Neisse Elektro 2000 v letech 1996 až 1998

Vážené dámy, vážení pánové, milé studentky, milí studenti, jsem rád, že Vás mohu nyní pozdravit jako někdejší účastník mezinárodní olympiády zaměřené na elektrotechniku, v posledních letech také jako její spoluřadatel.

Olympiáda byla jedním z významných faktorů, které podnítily můj hlubší zájem o elektrotechniku. Po složení maturitní zkoušky jsem se rozhodl dále studovat elektrotechniku na Elektrotechnické fakultě Českého vysokého učení technického v Praze. Začal jsem se zabývat elektronikou a sdělovací technikou.

Alternativou již tehdy byla, samozřejmě, také VŠ v Žitavě. Vzhledem k mým nedostatečným jazykovým dovednostem jsem tehdy neměl odvahy.

Po skončení vysokoškolských studií jsem se vrátil zpět na své dřívější působiště. Dřívější roli žáka jsem vyměnil za roli učitele. Zabývám se tedy i nadále elektrotechnikou, navíc pracuji se studentskou mládeží. Snažím se motivovat žáky a studenty k dalšímu studiu techniky a současně je na ně připravit s vědomím, že tato cesta není z nejjednodušších. Bohužel v našich zemích pozorujeme pokles zájmu o studium techniky na středních i vysokých školách.

V dnešní situaci je možné vyjet studovat do zahraničí jak na celé studium, tak i na 1 semestr nebo stáž. Omezením je pro Vás snad jen případný nedostatek odvahy, nebo stejně, jako v mém případě, malá jazyková vybavenost.

Mnoho se v našich životech v posledních dekádách změnilo. Založení této významné tradiční přeshraniční spolupráce bylo podmíněno společnou vůlí všech zúčastněných stran k této spolupráci, ještě před tím však muselo dojít k významným změnám ve zřízení našich tří zemí. Výsledkem těchto změn dnes mimo jiné je, že se můžeme svobodně pohybovat v prostoru Evropy.

V letošním roce máme 16.ročník olympiády NEISSE ELEKTRO 2000. Naplňujme jak letos, tak i v dalších letech poslání, které má: pokračování a prohlubování společných mezinárodních aktivit směřujících k harmonickému a trvale udržitelnému rozvoji společného trojzemí s následným trvalým prospěchem pro všechny strany. Tato investice do našich vzájemných vztahů se nám v budoucnu jistě vyplatí.

Do Vašeho dalšího života Vám, vážené žákyně a studentky, žáci a studenti, přeji hodně úspěchů, a to nejen studijních, ale ve všech oblastech Vašich životů.

Bc. D. Pietschmann

Übersetzung aus der tschechischen Sprache

Bc. David Pietschmann

Teilnehmer der Olympiade Neisse - Elektro 2000 in den Jahren 1996 bis 1998

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studentinnen und Studenten,

ich bin froh, dass ich Sie jetzt als ehemaliger Olympiadeteilnehmer und zurzeit auch als Lehrer, der sich an dieser internationalen Elektrotechnikolympiade beteiligt, begrüßen kann.

Die Olympiade war einer der bedeutendsten Faktoren, die mein tiefes Interesse für die Elektrotechnik angeregt haben. Nach dem Abitur entschied ich mich für das weitere Studium der Elektrotechnik an der elektrotechnischen Fakultät der Technischen Hochschule in Prag. Ich befasste mich mit Elektronik und Nachrichtentechnik.

Eine Alternative war schon damals selbstverständlich auch die Hochschule in Zittau. Wegen meinen ungenügenden Sprachkenntnissen hatte ich aber damals keine Courage für das Studium in Deutschland.

Nach dem Studium bin ich zurück an meine Schule als Lehrer gekommen. Ich befasse mich also weiter mit der Elektrotechnik und arbeite mit den Studenten. Ich bemühe mich, die Motivation der Schüler und Studenten für ein Technik-Studium zu erhöhen und bereite sie für den nicht einfachen Weg bestmöglich vor. Leider ist aber auch in unseren Ländern Interesse an technischen Studiengängen rückläufig.

Gegenwärtig ist es ohne weiters möglich, im Ausland das ganze Studium zu absolvieren. Man kann aber auch nur ein Semester im Ausland studieren oder wenigstens einen Studienaufenthalt dort anstreben. Die Begrenzung dafür ist wohl nur fehlender Mut oder, wie in meinem Falle, geringe Sprachkenntnisse.

Es hat sich vieles in unserem Leben in den letzten Jahrzehnten geändert. Die Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit war vom gemeinsamen Willen aller beteiligten Seiten angetrieben. Die spürbar positiven Ergebnisse setzten bedeutende Änderungen in den Staatsordnungen unserer drei Länder voraus. Sichtbares Resultat dieser Änderungen ist heute auch die Bewegungsfreiheit im geeinten Europa.

In diesem Jahr führen wir die 16. Elektrotechnik-Olympiade NEISSE ELEKTRO 2000 durch. Wir können so den olympischen Gedanken, die weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die weitere harmonische und haltbare Entwicklung des Dreiländerecks zum dauerhaften Nutzen aller Seiten weiter entfalten. Diese Investition in die gemeinsamen Beziehungen wird sich in der Zukunft bestimmt lohnen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studentinnen und Studenten, für die weitere persönliche Entwicklung wünsche ich Ihnen viel Erfolg in allen Bereichen Ihres Lebens.

Bc. David Pietschmann

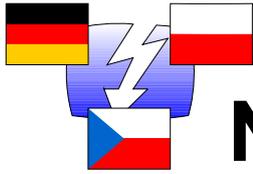
3.4 *Exkursion nach Dresden am 17.06.2010*

Besonders erfolgreiche Teilnehmer der 16. internationalen Elektrotechnik-Olympiade besuchten auf Einladung von Herrn Stephan Meyer, Mitglied des sächsischen Landtages, die Landeshauptstadt Dresden. Die tschechischen, polnischen und deutschen Schüler besuchten zuerst das Panometer in Dresden. Ein riesengroßes Rundbild zeigt Dresden am Vorabend des siebenjährigen Krieges im Jahre 1756. Noch unter dem Eindruck des Panoramas stehend, begab sich die Gruppe zum Mittagessen in den Sächsischen Landtag. Danach folgte ein interessantes Gespräch mit Herrn Stephan Meyer über die Arbeit eines Abgeordneten des Sächsischen Landtages. Die Fragen berührten Fragen zu Haushaltseinsparungen genauso wie das Thema Studiengebühren. Durch das herrliche Wetter begünstigt, schloss sich ein geführter Stadtrundgang an. Schließlich rundete ein kurzer Besuch der Plenarsitzung mit abschließendem Gespräch diesen schönen Tag in Dresden ab.



*Die erfolgreichen Olympioniken vor dem Dresdner Panometer
Foto: Kunert, Ebersbach*





Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

NEISSE - ELEKTRO 2000

4 Medienecho

Presse, Rundfunk und der Regionalfernsehsender berichteten ausführlich über die 16. Elektrotechnik - Olympiade.

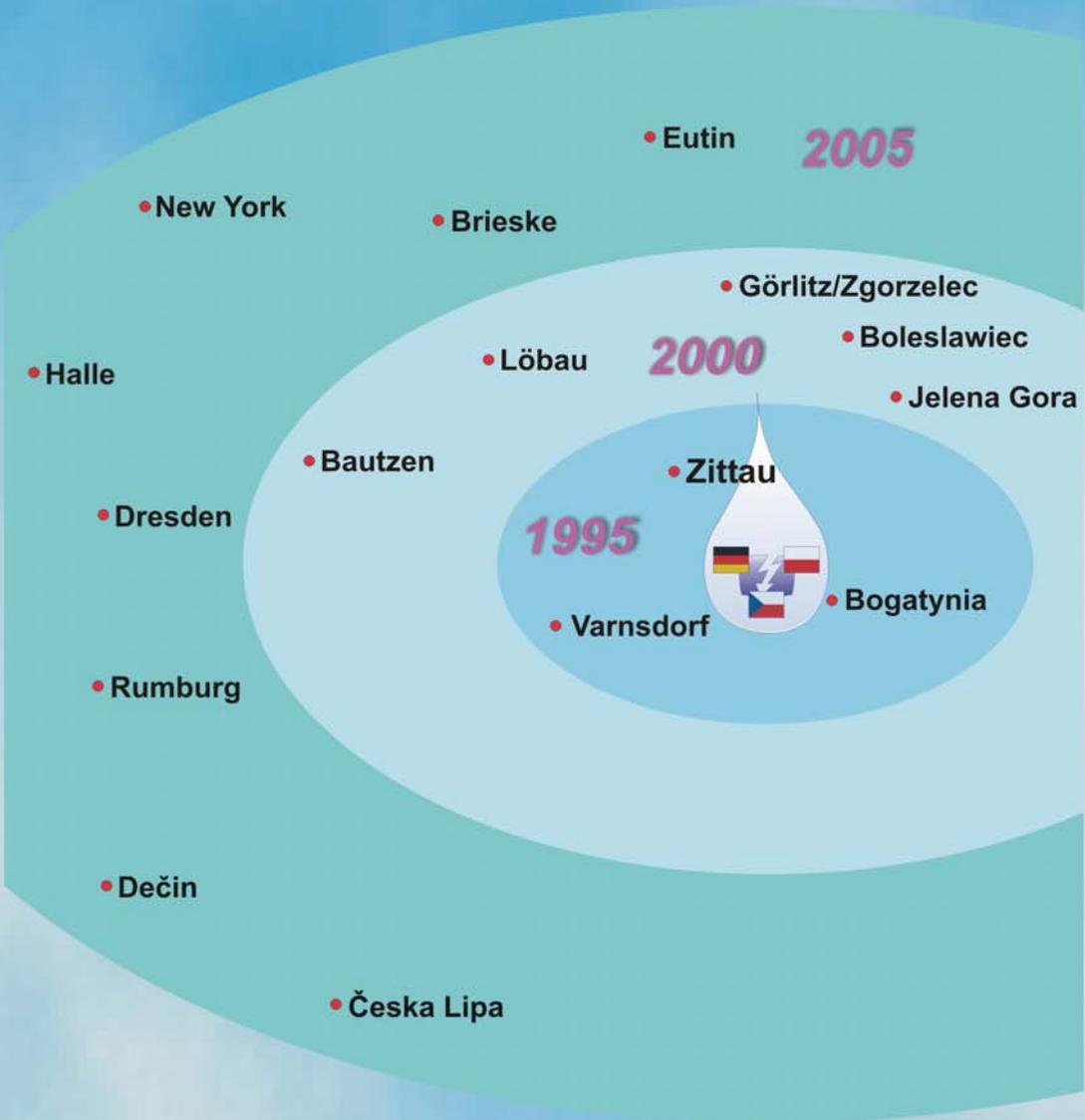
Liste der Pressebeiträge:

03.02.2010	Vorrunde erfolgreich abgeschlossen. Zittauer Wochenkurier
03.02.2010	Vorrunde erfolgreich abgeschlossen. Görlitzer Wochenkurier
15.03.2010	Deutsche Vorrunde der 16. Neisse-Elektro abgeschlossen. Sächsische Zeitung
14.04.2010	Ministerin jetzt Schirmherrin. Görlitzer Wochenkurier
14.04.2010	Ministerin führt Tradition weiter – kompetente Schirmherrschaft für Neisse-Elektro-Olympiade. Zittauer Wochenkurier
16.04.2010	Endrunde der Elektrotechnik-Olympiade
19.04.2010	Liberecer siegt bei Elektrotechnik-Olympiade. Sächsische Zeitung
21.04.2010	KIA-Leute waren überzeugend – Wissenschaftsministerin begeistert von 16. NEISSE-ELEKTRO. Zittauer Wochenkurier
24.04.2010	Liberecer gewinnt Olympiade. Oberlausitzer Kurier

Entwicklung des Einzugsbereiches der Elektrotechnik-Olympiade



NeisseElektro2000





NeisseElektro2000



IMPRESSUM:

© Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO“ 2010

Fotos: Hochschule Zittau/Görlitz, Wendisch, Zittau und Winkler, Zittau
Auflagenhöhe: 75 gebundene Exemplare

Die Weiterverwendung ist gestattet, es wird aber um die Übersendung eines Belegexemplares gebeten!